

Der glücklichste Gott und der glücklichste Mensch

Micha 7,18-20

Sonntag, 21. Juni 2026 (3. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde! (Kennt ihr noch das hier?)

Vor zwei Wochen ging es hier in der Predigt um Namen.

Wir haben Namen aus einer Grußliste des Apostels Paulus gehört, die am Ende seines Briefes nach Rom stehen.

Phöbe, Priska, Aquila, Epänetus, Maria, Andronikus, Junia, Ampliatus, Urbanus, Stachys, Apelles, Aristobul, Herodion, Narzissus, Tryphäna, Tryphosa, Persis, Rufus, Asynkritis, Phlegon, Hermes, Patrobas, Hermas, Philologus, Julia, Nereus, Olympas.

Hat sich jemand diese Namen gemerkt oder sie lesen geübt?

Will jemand sein Kind so nennen, oder doch lieber Zebedäus?

Es ist gut, wenn wir uns mit Namen kennen und nennen.

Wir haben ein paar Namen aus unserer Gemeinde aufgezählt.

Benjamin, Jakob, Nathanael, Raphaela, Mariella, Allegra, Jaron, Joshua, Aaron, Simeon, Ruben, Emily, Elenor, Leonora, Jonathan, Naemi, Luise, Lena, Miriam, Theo, Robert, Friedrich, Mathilda, Elli, Ruth, Rahel, Paula, Emma, Jasmin, Mattheo, Lisa, Hanna, Elvira, Fabienne, Manuel, Martha, Henry, Noah, Leopold, Nina, Matti, Deborah, Konrad, Frederik, Joel, Richard, Edgar, Raja, Matthea, Marie, Johannes, Andreas, Daniel, Fabian, Lisbeth, Amanda, Adele, Ellena.

Ich hatte ein paar Namen vergessen, wie

Rosalie, Smilla, Elise, Tabea, Clara, Freya, Lorenz, Arthur, Ulrich, Dean, Samuel, Bruce, Isabel, Christoph, Maria, Greta, Linda, Felix, Elisa, Timon, Fritz.

Wir könnten noch viele aufzählen.

Ich hoffe, ihr habt neue Namen kennengelernt, bzw. die passenden Namen zu bestimmten Gesichtern. Manchmal sind auch Namen mit Programm dabei, wie

Herr Stark oder Frau Frei, Familie Fröhlich oder Höflich?

Kennt ihr auch die Bedeutungen, die hinter euren Namen stecken? Ja, wer kennt eine gute Bedeutung seines Namens?

Auch Nachnamen?

Ihr könnt ja mal erforschen, was euer Name bedeutet, mit vielen Namen ist auch eine biblische Botschaft verbunden.

Manchmal sagt ein Name schon alles.

Es kann gut passen, aber auch eine Strafe sein.

Vielleicht fallen euch ein paar interessante Namen ein und eine mehr oder weniger passende Kombination mit Menschen und deren Art und Lebensweise oder Beruf, wie

Herr Frühauf, Frau Dünnebier, Familie Dick, Herr Lustig, Dr. Sonne, Prof. Zorn, Herr Schwänzer, Frau Schnelle und Herr Schnecke, Frau Weiß und Herr Schwarz, Familie Groß oder Klein.

Ich finde es toll, das Wort „**lieb**“ im Namen zu haben, andere müssen damit leben, wenn das Wort „**böse**“ drinsteckt. Es ist auf jeden Fall einprägsam, wenn der Name positiv passt, wenn der Name Programm ist.

Das gibt es auch bei Ortsnamen wie bei unserem **Freiberg** oder **Gottgetreu**, einem kleinen Dorf im Gebirge an der Grenze, wo sich Glaubensflüchtlinge niedergelassen haben.

Heute geht es in der Predigt um einen biblischen Namen mit Programm:

Michael! Kennt jemand die Bedeutung? - **Wer ist wie Gott?**

Ich finde, diese Frage ist ein herrliches Programm:

Wer ist wie Gott? – Das ist eine rhetorische Frage, wo die Antwort drinstecken soll: Niemand!

Toll, wenn dich dein Name daran erinnert:

Keiner ist wie Gott. Gott ist unvergleichlich.

Ich finde es klasse, wenn uns unsere Namen an Gott erinnern,
so können wir mit Gott ins Gespräch kommen,

unser Vertrauen zu ihm kann wachsen

und wir können sein Wirken erkennen und preisen!

Das entdecken wir auch beim Prophet Micha,

sein Name ist Programm, sein Name fragt: **Wer ist wie Gott?** –

Und der letzte Satz seines Buches beginnt mit der persönlichen

Frage: **Wer ist ein Gott wie du?** – Hört Micha 7,18-20:

**18 Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen
verzeiht dem Rest seines Erbteils! Nicht für immer
behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade.**

**19 Er wird sich wieder über uns erbarmen,
wird unsere Schuld niedertreten.**

Und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.

**20 Du wirst an Jakob Treue erweisen, an Abraham Gnade,
die du unseren Vätern geschworen hast von den Tagen
der Vorzeit her.**

Kennt ihr diese wunderbaren Zeilen des Propheten Micha,
die an seinem Namen anknüpfen: Wer ist ein Gott wie du?

Er vergibt die Schuld und liebt es, gnädig zu sein.

Wir können uns sicher sein, dass er sich immer wieder
gerne erbarmt.

Er zertritt die Schuld und versenkt unsere Sünden im Meer.

Gott ist treu und gnädig, so wie er es schon immer versprochen hat.

Vielleicht kennt ihr Lieder, die diese Verse aufnehmen?

**Wo ist solch ein Gott, so wie du, der die Sünde vergibt
und erlässt die Schuld seines Volkes,
der an seinem Zorn nicht ewig festhält,
denn er ist barmherzig,
wo ist solch ein Gott, so wie du, lei lei lei lei lei lei lei lei ...**

Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld,
Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld.
Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer,
Du wirfst all meine Sünden tief hinab ins Meer.

Wer ist ein Gott wie du, der die Sünde verzeiht
und das Unrecht vergibt? Ooooh, wer ist ein Gott wie du?
Nicht für immer bleibt dein Zorn bestehn,
denn du liebst es, gnädig zu sein.

Ihr Lieben,

ich bin begeistert von diesen Worten,

doch wir sollen sie nicht nur kennen oder singen.

Es ist wichtig, dass wir Gott genauso kennenlernen und erleben,
dass wir darüber staunen, wie er ist und was er tut und ihn loben.

Das geschieht, wenn wir ihn und sein Wirken erfahren, dann
können wir ihn mit genau diesen Worten bekennen und preisen.

Sagt jetzt bitte nicht zu schnell, dass ihr Gott nicht so erlebt.

Ich glaube, dass dieses Zeugnis der Heiligen Schrift stimmt.

Auch bei der Botschaft des Propheten Micha könnte man einen
anderen Eindruck bekommen. Es ist voller Klage und Anklage
und verkündigt Gottes Gericht, Zorn und Strafe.

Doch gleichzeitig leuchten in diesem Buch besonders Gottes
Treue, Güte und Liebe, Gnade und Barmherzigkeit hervor.

Wir Menschen können das manchmal schwer zusammenbringen
oder immer nur das Eine wahrnehmen.

Doch es gehört zusammen, Gott benennt und bestraft die Sünde,
alles, was uns von ihm trennt, wodurch wir unser Ziel verfehlen
oder besser das Ziel Gottes für uns.

Aber gerade deshalb strahlt seine Gnade viel heller,

denn Gott selbst sorgt dafür, dass die Sünde uns nicht für immer
von ihm trennt, dass er an seinem Zorn nicht ewig festhalten kann,
sondern dass seine Gnade gewinnt.

**Gott freut sich, wenn er barmherzig sein kann
und wir von ihm gerettet werden.**

Ihr Lieben,

vielleicht kommen euch diese Worte zu bekannt vor,
oder es besteht sogar die Gefahr, dass sie zu Floskeln werden.
Doch es sind Gottes Worte, die Gott selbst beschreiben,
wir hören, wer Gott ist und was er tut.

Gleichzeitig sagen uns diese Worte, wer wir sind!

Das finde ich extrem spannend und wichtig!

Wenn wir Gott wirklich und persönlich erkennen und preisen,
werden wir auch gefüllt mit der Wahrheit,

wer wir selbst sind, und das soll uns bestimmen.

Wer ist Gott? Wer bin ich?

Welche Identitäten und Erkennungsmerkmale haben wir, -
Gott und Mensch?

Wer ist ein Gott wie du? - Ich habe es schon gesagt,

diese Frage kann man auch umkehren und die Aussage bekennen:

Es gibt keinen Gott wie du, du bist einzigartig und unvergleichlich!

Gott ist Gott, er war und ist und bleibt.

Das ist eine biblische Wahrheit, die sich durchzieht,
es ist eine durchgehende Grundlage unseres Glaubens.

Doch wie ist unser Gott, mit dem keiner vergleichbar ist?

Er ist gerecht und gnädig zugleich, das geht nur zusammen,
weil er selbst die Sünde beseitigt, die uns von ihm trennt.

So kann er gerecht und gnädig sein, wie er es seinem Volk,
den Vätern Abraham und Jakob, von Anfang an geschworen hat.

Es ist Gottes Erkennungszeichen und Alleinstellungsmerkmal,
dass er die Schuld vergibt und die Vergehen verzeiht.

Gott erlässt die Schuld und sieht über die Verfehlungen hinweg.

Gott hält nicht immer und ewig an seinem Zorn fest,

er ist zwar zornig, er verurteilt und bestraft die Sünde,

doch das ist begrenzt, es gibt eine Hoffnung, einen Ausweg,

denn Gott hat Gefallen an der Gnade.

Er freut sich, wenn er gnädig und barmherzig sein kann,
das liebt er.

Er wird sich wieder und wieder erbarmen,

seine Gnade kennt keine Grenzen, seine Liebe hört niemals auf.

Unsere Schuld wird er zertreten, einstampfen und versenken,
er bindet quasi einen Stein daran und wirft sie
in die Tiefe des Meeres,
so dass sie nicht mehr aus der Versenkung auftauchen kann.
Darauf können wir uns verlassen, denn Gott ist treu und voller
Güte, wie er den Vätern seines Volkes Abraham und Jakob
versprochen hat.

Wo ist so ein Gott zu finden? Wer ist mit diesem Gott vergleichbar?
Niemand und nirgends ist so ein Gott wie du!

Dabei fällt mir auf, was die Beschreibung Gottes für uns bedeutet,
nicht nur dafür, wie wir Gott sehen, sondern auch uns selbst.
**Wenn wir die Identität Gottes erkennen und erfahren und preisen,
dann können wir auch unsere eigene Identität erkennen und
annehmen.**

Gott ist Gott, und ich bin ich, der Mensch ist Mensch.

Diese Formulierung macht nicht nur einen Unterschied klar,
es ist auch eine Verhältnisbestimmung und eine Wertfeststellung.
Was ist der Mensch?

Wer bin ich im Vergleich zu diesem unvergleichlichen Gott?

Das wird deutlich, wenn ich erkenne und annehme,

wer Gott für mich ist und was er für mich tut,

Ich kann es erleben, wenn ich Gott meine Schuld bekenne.

Er vergibt mir und verzeiht meine Übertretungen,

Gott zerstampft meine Sünde und wirft sie unwiederbringlich
in die Versenkung.

Sein Zorn über mich dauert nur einen Moment,
aber seine Gnade ewig.

Es ist seine größte Freude, wenn er sich über mich erbarmen kann.

Gott ist der glücklichste Gott,

wenn wir seine Gnade und Vergebung annehmen.

Und wenn wir uns über seine Güte und Treue freuen und uns
seine Liebe erfüllt, **dann sind wir die glücklichsten Menschen!**

Ich finde, so kann man Gottes Identität und unsere Identität
sehr gut beschreiben:

**Gott ist glücklich, wenn seine Liebe dich erreicht,
und du bist glücklich, wenn Gottes Liebe bei dir ankommt.**

Es ist interessant, wem die Gnade Gottes gilt
und wem seine Vergebung zu Teil wird, nämlich denen,
die von seinem Volk übrigbleiben als Rest seines Erbteils.
Das ist ein bekanntes Bild und eine feste Formulierung im AT,
immer wenn von Gericht Gottes die Rede ist,
wird auch vom heiligen Rest gesprochen.

Es ist ein garantierter Teil des Gottesvolkes, der ihm erhalten bleibt,
wo sich Gottes Erwählung, seine Verheißung und Errettung zeigt.
Weil Gott treu ist, gerecht und gnädig, wird es immer einen Rest
geben, ein Teil wird gerettet, es bleibt immer ein Erbteil
und es geht weiter.

Es sind diejenigen, die Gottes Gnade für sich annehmen.
Als Christ kann ich nicht über diese schöne Wahrheit aus dem AT
predigen, ohne über die Gnade Gottes, seine Vergebung und
Rettung für alle Völker durch Jesus Christus zu sprechen.
Jesus ist für uns der verheißene Messias Israels,
zuerst der Retter der Juden und dann der Heiden.
Das erkenne ich mit Micha 7 oder mit dem
Programm-Namen Michael:

Wer ist ein Gott wie du? Du vergibst mir die Sünden!

Wer bin ich? Mir ist vergeben!

Wer ist Christus? Gottes Sohn, den der Vater geschickt hat,
um alle Menschen seines Volkes und der Völker zu retten.

Ihn ihm hat Gott seinen Zorn beendet und die Strafe auf ihn gelegt,
damit alle seine Gnade und Barmherzigkeit empfangen können.

Gott ist treu, er hält, was er von Anfang an versprochen hat.

Sein Name ist Programm, auf ihn ist Verlass.

Wer sich von ihm und durch Jesus Christus retten lässt,
der gehört zu ihm, der ist ein Christ, auch dieser Name
ist Programm.

Ihr Lieben,

wenn ihr Christen seid, dann ist der Name Programm!

Es bedeutet, wir erkennen und preisen unseren unvergleichlichen Gott:

Er ist glücklich, weil wir seine Gnade empfangen.

Wir sind glücklich, weil Gott uns gnädig ist.

Das erkennen wir und halten es fest.

Gott vergibt mir, deshalb vergebe ich auch.

Damit bezeuge ich, wer Gott ist und wer wir sein dürfen.

Gott ist unvergleichlich, weil er selbst die Sünde vergibt.

Du bist unvergleichlich wertvoll, weil Gott dir die Sünde vergibt.

Lasst uns das annehmen und weitergeben,

dann ist Gott der glücklichste Gott

und wir sind die glücklichsten Menschen.

Ihr Lieben,

ich will uns noch einen kleinen praktischen Tipp mitgeben:

Haltet euch zurück und sagt nicht zu oft oder zu leichtsinnig,

ich weiß auch nicht wer Gott ist,

oder ich weiß gar nicht wer ich bin.

Sondern nehmt Gott und nehmt euch selbst wichtig,

erkennt Gottes und euren Wert an, unsere Identität.

Gott ist unvergleichlich und einzigartig und du bist es auch,

weil Gott dir vergibt und sich freut, wenn er dir gnädig sein kann.

Deshalb bleibe nicht bei deiner Traurigkeit und Verurteilung

stehen, denn Gott hält auch nicht an seinem Zorn fest,

sondern voller Freude an seiner Gnade.

Amen.

Gottes Frieden ist größer als alles, was wir fassen können,

er bewahrt dich an Geist, Seele und Leib

durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.

Amen.